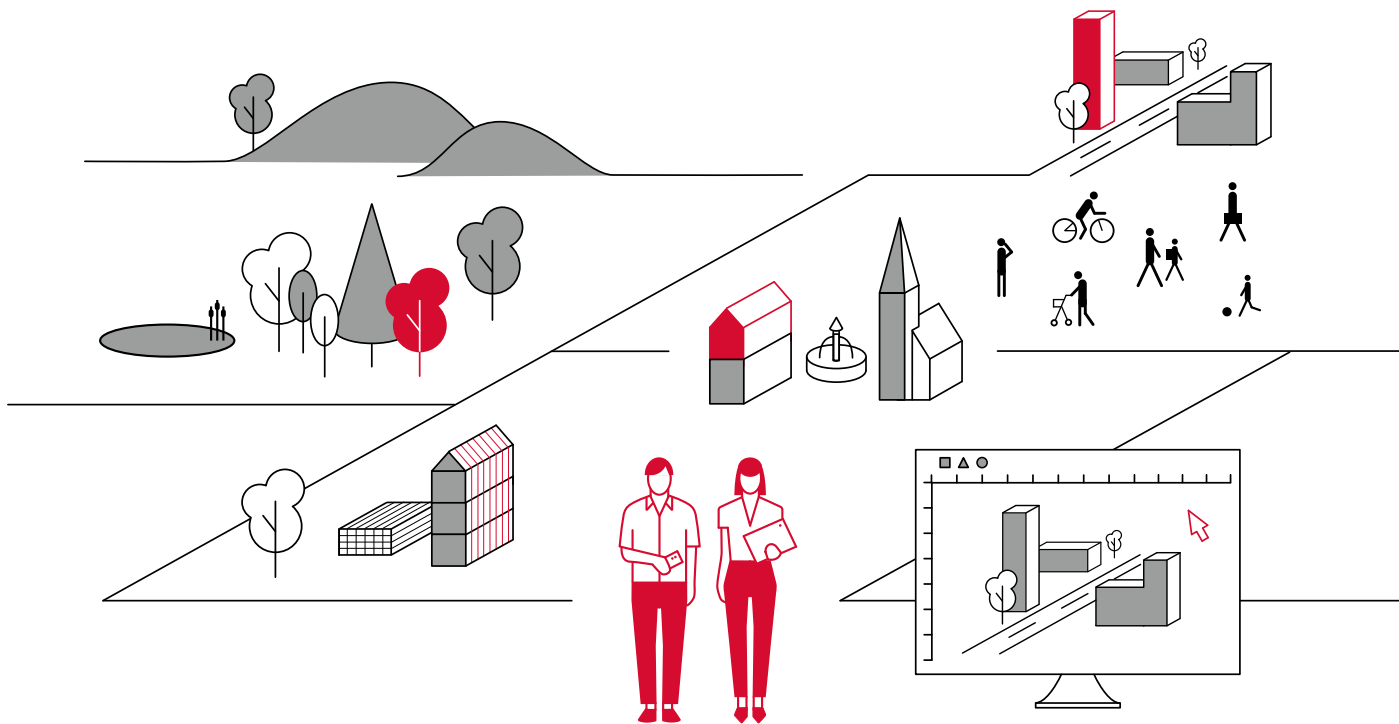




Architekt:in



Architekt:in

Was sind Architekt:innen?

Architekt:innen planen die Lebensräume von morgen. Ihre Entwurfskompetenz erlaubt es ihnen, präzise Lösungen für komplexe Anforderungen zu entwickeln – räumlich, gestalterisch und technisch. Sie steuern und moderieren Prozesse, koordinieren unterschiedliche Disziplinen und leiten Projekte von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Dazu müssen sie vernetzt denken und als Vordenker:innen agieren. Dabei fungieren sie als Vermittler:innen zwischen Bauherrschaft, Fachplanenden, Ausführenden und Öffentlichkeit. Ihr Ziel ist es, Architektur im Einklang mit der Natur und den Bedürfnissen der Gesellschaft zu entwickeln.

Was ist Architektur?

Architektur ist die verantwortungsvolle Gestaltung unserer gemeinsamen Lebensumwelt – integrativ, nachhaltig, vernetzt und zukunftsorientiert. Sie verbindet Entwurf, Technik, Kultur und Gesellschaft, um funktionale, nachhaltige und ästhetisch überzeugende Lösungen zu schaffen. Aus unterschiedlichen Anforderungen entstehen dabei individuelle Antworten, die präzise formuliert, effizient umgesetzt und dadurch wirtschaftlich vorteilhaft sind. Architektur umfasst das Konzipieren von Gebäuden, Städten und Landschaften, berücksichtigt ökologische und soziale Auswirkungen und integriert neue Technologien.

Wo und mit wem arbeiten Architekt:innen?

Architekt:innen arbeiten unabhängig für vielfältige Nutzer:innen und Auftraggeber:innen – von privaten Bauherrschaften über Unternehmen bis zu öffentlichen Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen. Sie entwickeln Projekte gemeinsam mit Expert:innen aus Technik, Ökologie oder Wirtschaft und koordinieren alle Beteiligten. Zudem übernehmen sie die Abstimmung mit Behörden, klären rechtliche Rahmenbedingungen und begleiten Genehmigungsverfahren. Sie sind mit ihrer Qualifikation neben dem klassischen Planungsbüro auch in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung engagiert.

Welche Ausbildung ist erforderlich?

Für den Beruf „Architekt:in“ ist ein Hochschulstudium der Architektur erforderlich, meist als Bachelor und darauf aufbauender Masterabschluss. Die Ausbildung vermittelt Entwurf, Baukunst, Städtebau, Technik, Bauphysik, Konstruktion, digitale Werkzeuge, Recht und Projektmanagement sowie ökologische und gesellschaftliche Grundlagen. Nach dem Studium folgt eine dreijährige Praxiserfahrung, bevor eine offizielle Berufsberechtigungsprüfung zur Eintragung in die ZT: Kammer führt. Erst dann dürfen Architekt:innen offiziell Projekte verantworten und die geschützte Berufsbezeichnung Architekt:in führen.